

BETEILIGTE

Sabine Bankauf, Leitung Referat Ehrenamt, Diakonie München und Oberbayern
Andrea Betz, Vorstandssprecherin der Diakonie München und Oberbayern
Cornelia Coenen-Marx, OKR a. D., Geschäftsführerin der Agentur „Seele und Sorge – Impulse, Workshops, Beratung“ zuvor Leiterin des Referats Sozial- und Gesellschaftspolitik sowie Verbindung Kirche und Diakonie im Kirchenamt der EKD, Garbsen

Christian Druck, Leiter des Referats „Strategie, Planung, Grundsatzfragen“ im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, München
Dorothea Eichhorn, Leiterin der Diakonischen Sozialarbeit der Diakonie Fürth
Christine Falk, Referentin Forum Familie in der Werkstatt evangelisch; Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern e. V. (eaf Bayern), Nürnberg

Dr. des. Martin Gibson-Kunze, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS), Berlin

Erik Händeler, Wirtschaftsjournalist, Autor und Zukunftsforscher, Ingolstadt
Eveline Harder, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Silbernetz e.V., Berlin

Stephanie Hecke, Referentin für theologische Grundsatzfragen im Präsidialbüro der Diakonie Deutschland sowie Autorin von „Die stille Gefährtin. Einsamkeit verstehen und überwinden“ (2025), Stuttgart und Berlin

Stefanie Hufschmid, Mitarbeiterin im Projekt Digital Streetwork Bayern des Bayerischen Jugendrings, München

Dr. Klaus Keller, Fachreferent für Sozialpsychiatrie und Gesundheit in der Bezirksstelle München, Weilheim und Bad Tölz des Diakonischen Werks Bayern, Herzogsägmühle

Gudrun Scheiner-Petry, Leiterin der Werkstatt evangelisch, Nürnberg

Elke Schilling, Gründerin und 1. Vorsitzende von Silbernetz e.V., Berlin

Luisa Taubert, Verbandsreferentin für Soziales der Bezirksstelle München, Weilheim und Bad Tölz des Diakonischen Werks Bayern, München

Ines Terhuvén, Einrichtungsleiterin Schuldner- und Insolvenzberatung beim Evangelischen Hilfswerk München

Christina Trappendreher, freiberufliche Referentin und systemische Seelsorgerin; bis September 2025 Leiterin der Fachstelle für Senioren der Michaelskirche Ottobrunn

Prof. Dr. Berthold Vogel, geschäftsführender Direktor des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SoFi e.V.) sowie Sprecher des Standorts Göttingen im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), Göttingen

Dr. Laura Wehr, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Katholischen Stiftungshochschule München

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



bpb: Anerkannter
Bildungsträger

Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpb. Der Untertäger Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der EAD.

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-126.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 17. Oktober 2025.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **24. Oktober 2025** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 50.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 203.–
– im Zweibettzimmer 159.–
– im Zweibettzimmer als EZ 227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Verpflegung

Unsere Küche bietet Ihnen gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Weitere Informationen zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: ww.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0132026 / **Bildnachweis:** Adobe Stock.com

Tagungsort:

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstr. 2+4
82327 Tutzing



facebook.com/EATutzing



instagram.com/eatutzing



youtube.com/EATutzing



QUALIFIED BY
EFQM 2022



EMAS
CERTIFIED
ENVIRONMENTAL
MANAGEMENT
16-10-2025

Programmänderungen vorbehalten: Stand 28.07.25



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die vielen Einsamkeiten

31. Oktober bis 02. November 2025

In Kooperation mit: Werkstatt evangelisch der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern | Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der Evangelischen Kirche Deutschland (EaFA) | Diakonie München und Oberbayern, Spitzenverband der Diakonie in der Region München, Weilheim und Bad Tölz

WIE GELINGT MEHR MITEINANDER?

In Deutschland lebt gut jede fünfte Person allein – das meldet das Statistische Bundesamt im Juli 2025. Das sind gut 20 Prozent mehr Menschen als noch 2004 und deutlich mehr als im europäischen Durchschnitt.

Wer allein lebt, ist nicht gleich einsam. Aber alleine zu leben, erhöht das Risiko, sich einsam zu fühlen. Andere Faktoren treten hinzu: Armut, die Pflege von An- und Zugehörigen, eine Flucht- und Migrationsgeschichte, eine psychische Erkrankung oder auch alleinerziehend zu sein. Dass vor allem Ältere einsam sind, stimmt nur bedingt: In der Coronapandemie überholten die unter 30-Jährigen die über 75-Jährigen in den Statistiken. Im Ganzen betrachtet fühlen sich laut Einsamkeitsbarometer 2024 etwa elf Prozent der Menschen in Deutschland einsam – mehr als jeder Zehnte!

Quer durch die Generationen und Lebenslagen gibt es dabei nicht die eine Einsamkeit. Stattdessen sind die Geschichten der Einsamkeiten so vielfältig wie die Biografien der vielen Einsamen selbst. Letztlich gilt: Einsam ist, wer sich einsam fühlt!

Gesellschaftlich ist Einsamkeit eine Herausforderung – und ein Mandat an Zivilgesellschaft und Politik gleichermaßen. Einsamkeit macht nicht nur krank an Körper und Seele, sondern lässt das Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen, das politische System und die Demokratie an sich schwinden. Die Frage ist: Wie gelingt mehr miteinander? Wie gelingt mehr erlebte und gefühlte Gemeinschaft?

Die Tagung thematisiert Erfahrungen von Einsamkeit sowie Faktoren, Lebenslagen, biografische Ereignisse und Phasen, die ein besonderes Risiko für Einsamkeit mitbringen. Sie fragt nach Ideen, Maßnahmen und Projekten, um Einsamkeit entgegenzuwirken und vorzubeugen: von Digital Streetwork über Quartiersarbeit bis hin zu Telefonpatenschaften. Das bayerische Sozialministerium unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen mit der Gründung des Netzwerks „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“. Auf Bundesebene wurde eine „Strategie gegen Einsamkeit“ verabschiedet und das „Kompetenznetz Einsamkeit“ etabliert. Einsamkeit ist auf der politischen Agenda. Was wurde bereits erreicht? Was braucht es noch zusätzlich, damit Menschen, die sich einsam fühlen, gestärkt werden – und damit unser Miteinander, unser gesellschaftlicher Zusammenhalt und nicht zuletzt die Demokratie?

Wie laden Sie herzlich ein, mitzudiskutieren!

TAGUNGSTEAM

Dr. Hendrik Meyer-Magister

Studienleiter für Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care sowie stellvertretender Direktor, Evangelische Akademie Tutzing

Victoria Altschäffel

Referentin für Jugendpolitik der Evangelischen Jugend Bayern sowie Mitglied des Landesvorstands des Bayerischen Jugendrings, Nürnberg

Gudrun Blänsdorf

Fachreferentin für Einsamkeit in der Bezirksstelle München, Weilheim und Bad Tölz des Diakonischen Werks Bayern, München

Katharina Griepenburg

Referentin der Vorstandssprecherin der Diakonie München und Oberbayern, München

Martina Jakubek

Referentin im Forum Alter & Generationen sowie für Sozialraumarbeit in der Wirkstatt evangelisch sowie Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der Evangelischen Kirche Deutschland (EaFA), Nürnberg

PROGRAMM

Freitag, 31. Oktober 2025

ab 16.00 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Hendrik Meyer-Magister Andrea Betz Martina Jakubek Gudrun Scheiner-Petry
19.30 Uhr	Einsamkeit – die stille Gefährtin Erkundungen eines Gefühls Stephanie Hecke
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Samstag, 01. November 2025

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. Hendrik Meyer-Magister
09.00 Uhr	Die Vermessung der Einsamkeit Zentrale Erkenntnisse zur Einsamkeitsbelastung der Bevölkerung in Deutschland Dr. des. Martin Gibson-Kunze
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Zugänge zu Einsamkeit in unterschiedlichen Lebensphasen und -lagen <i>Parallele, sich wiederholende Impulsvorträge</i>
	Einsamkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Victoria Altschäffel
	Einsamkeit nach Flucht und Migration Gudrun Blänsdorf
	Einsamkeit bei Eltern mit kleinen Kindern Christine Falk
	Einsamkeit durch psychische Erkrankungen Dr. Klaus Keller
	Einsamkeit und Armut Ines Terhuvén
	Einsamkeit im Alter und bei Pflegebedürftigkeit Dr. Laura Wehr
12.00 Uhr	Eindrücke im Plenum
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Gemeinschaft entdecken in einer pluralen Welt Cornelia Coenen-Marx
15.30 Uhr	Kaffeepause

16.00 Uhr	Maßnahmen und Projekte gegen Einsamkeit <i>Parallele Workshops</i>
	Praktisch gegen Einsamkeit: ein Methodenkoffer Victoria Altschäffel
	Engagement und Ehrenamt Sabine Bankauf Luisa Taubert
	Stadtteil- und Quartiersarbeit – aktiv gegen Einsamkeit Dorothea Eichhorn
	Streetwork im digitalen Raum Stefanie Hufschmid
	„Die meisten wollen einfach mal reden!“ Elke Schilling Eveline Harder
	Chancen der aufsuchenden Seelsorge und Besuchsdienste Christine Trappendreher
17.30 Uhr	Eindrücke im Plenum
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Weil wir einander brauchen Wie die Technik uns einsam macht – und dann am Ende wieder neu zusammenbringt Erik Händeler
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
Sonntag, 02. November 2025	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. Hendrik Meyer-Magister
09.30 Uhr	Einsamkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt Prof. Dr. Berthold Vogel
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Vorstellung des Netzwerks „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ Christian Druck
11.30 Uhr	Einsamkeit – eine gemeinsame Herausforderung für Politik und Zivilgesellschaft Diskussion mit Christian Druck Gudrun Scheiner-Petry Prof. Dr. Berthold Vogel Moderation: Katharina Griepenburg
12.15 Uhr	Verabschiedung
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

KOOPERATIONSPARTNER

